

# **Hattingen**

**hat keinen Platz für Rassismus**

# Partnerschaft für Demokratie Stadt Hattingen

**IFAK** e.V.  
VEREIN FÜR MULTIKULTURELLE  
KINDER- UND JUGENDHILFE -  
MIGRATIONARBEIT



STADT HATTINGEN



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Liebe Hattinger und liebe Hattingerinnen!

Ich freue mich sehr, dass wir im Rathaus eine sehr außergewöhnliche Ausstellung zeigen können, die in dieser Broschüre „zum Mitnehmen“ und zur Erinnerung wiedergegeben wird. Die Ausstellung ist das Ergebnis der Banneraktion: „Hattingen hat keinen Platz für Rassismus“, einer Aktion, die vor allem im Jahr 2018 von vielen Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen und gestaltet wurde.

Dutzende Aktionen, Veranstaltungen, Projekte auch eine große Demonstration standen im Jahr 2018 in Hattingen unter diesem Motto. Denn es galt gleich mehreren Jahrestagen zu gedenken, die keine Demokratin und keinen Demokraten gleichgültig sein sollten. Im Jahre 1918 endete der Erste Weltkrieg durch die erste erfolgreiche Revolution, in deren Folge die Weimarer Republik entstand. Auch wurde durch diese Erschütterung der herrschenden Verhältnisse endlich das allgemeine Wahlrecht für Frauen möglich. Auf der anderen Seite gedenken wir des 80. Jahrestag der Reichspogromnacht am 9.11. 1938 mit der die systematische Verfolgung und Ermordung der Juden zunächst in Deutschland begann. Mit Stolz auf unsere Stadt erinnere ich mich an das Bild, das die vielen hundert meist jungen Menschen boten, die am 9. November unter dem Motto „Hattingen hat Haltung!“ vor das Hattinger Rathaus strömten und so demonstrierten, dass sie Rassismus und Nationalismus ablehnen.

In diese Reihe stellt sich auch die Ausstellung der Fotos von Menschen, die Gesicht und Haltung zeigen gegen Rassismus und Diskriminierung. Hattingerinnen und Hattinger haben damit ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit gesetzt. Dafür bedanke ich mich und schließe ausdrücklich die ein, die diese Aktion im Rahmen des bundesweiten Projektes „Demokratie leben!“ hier in Hattingen initiiert, begleitet und umgesetzt haben.

Dirk Glaser / Bürgermeister



# **Hattingen hat keinen Platz für Rassismus**

## ***Erfolgreiche Kampagne und klares Zeichen gegen Rassismus***

Seit Mai 2017 beteiligt sich die Stadt Hattingen zusammen mit über 300 Kommunen bundesweit an dem Förderprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums. In diesem Rahmen wurde nach dem Vorbild anderer Städte im Herbst 2018 die Banneraktion „Hattingen hat keinen Platz für Rassismus“ vor Ort initiiert. Die Idee dahinter: Verschiedene Hattinger Gruppen lassen sich mit dem Statement-Banner fotografieren und setzen, zusammen mit ihrer persönlichen Stellungnahme, ein klares und unmissverständliches Zeichen - gegen Ablehnung und Abwertung von Menschen, aufgrund ihrer (vermeintlichen) Herkunft oder Religion - und für ein vielfältiges Hattingen.

Initiiert durch die „Partnerschaft für Demokratie“ (PfD), machten rund 100 städtische Bedienstete den ersten Schritt und ließen sich mit dem druckfrischen Banner abbilden. Es folgten über 50 Hattinger Gruppen aus Sport, Musik und Kunst, christlichen und muslimischen Gemeinden, Einrichtungen kommunaler und freier Trägerschaften sowie Gewerbetreibende und Schulen.

Um den Kampagneninhalt möglichst nachhaltig im öffentlichen Bewusstsein zu halten und die kollektive Aktion zu verewigen, werden die Fotos in dieser Broschüre veröffentlicht und temporär im Hattinger Rathaus ausgestellt. Zudem sind die Fotos auf diversen Internetpräsenzen der beteiligten Gruppen sowie unter [www.demokratie-leben-hattingen.de](http://www.demokratie-leben-hattingen.de) zu finden.

## ***Auch im Alltag gegen Rassismus eintreten***

Nach dieser gelungenen Foto-Kampagne ist es wichtig, dass das Engagement an dieser Stelle weitergeht, denn Rassismus widerspricht der Idee, dass alle Menschen gleichwertig sind und spaltet die Gesellschaft, indem Menschen in homogene und voneinander abgegrenzte Gruppen eingeteilt werden. Damit richtet sich die rassistische Denkweise nicht nur gegen Menschen mit Migrationshintergrund, sondern auch gegen die Grundwerte unserer demokratisch verfassten Gesellschaft.

Rassismus hat viele Gesichter und prägt zum Teil das alltägliche Zusammenleben hierzulande. Denn ob auf dem Arbeitsmarkt, bei der Wohnungssuche oder in Privatgesprächen, gibt es zahlreiche Situationen, in denen Menschen immer noch aufgrund ihres Aussehens oder Namens schlechter behandelt werden oder selbstverständlich außerhalb unserer Gesellschaft („Woher kommst du denn?“) verortet werden. Dass Vorbehalte gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund eine wissenschaftlich nachgewiesene Tatsache sind, zeigen verschiedene Studien (vgl. Informationsteil). Die „PfD“ – Hattingen widmet sich auf verschiedenste Weise rassismusbezogenen Themen sowie anderen Formen von Menschenfeindlichkeit. Sie fördert zum einen die **Beteiligung** von breiten Teilen der Stadtgesellschaft an dem öffentlichen Diskurs, wie z.B. die von der „PfD“ geförderte Gedenkwoche zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht zeigt. Zum anderen werden, z.B. durch Feste, **Begegnungen** zwischen den Menschen gefördert, um die Vielfalt erlebbar zu machen und ggf. Vorurteile abzubauen. Mit verschiedenen Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Informationsangeboten wird als drittes Arbeitsfeld der Fokus auf die (politische) **Bildung** gelegt, was zu einem reflektierten und kompetenten Umgang mit den genannten gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen soll.

Die bisher erfolgten Maßnahmen wurden mehrheitlich direkt von Hattingerinnen und Hattingern initiiert und durchgeführt, was die Kernidee der „Partnerschaft für Demokratie“ ist. Mit einem Aktions- und einem Jugendfonds ist die „PfD“ in der Lage, Projekte zum Thema Demokratie sowie Vielfalt und gegen Rechtsextremismus, religiösen Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit zu fördern. Ob es nun eine Lesung, ein Vortrag, eine Stadtführung, ein Fest oder eine andere Aktion sein soll, entscheidet Ihr. Auch wenn Ihr nur eine grobe Idee habt, wendet Euch gerne an uns. So können wir zusammen daran arbeiten, Eure Vision für Demokratie und gegen Rassismus wahrwerden zu lassen, damit sich jede und jeder in Hattingen willkommen fühlt.

## **Aufbau der Broschüre**

Die vorliegende Broschüre umfasst drei Teile. Im ersten Teil werden alle 56 Fotos der beteiligten Hattingerinnen und Hattinger mit ihren Stellungnahmen zu Rassismus und der Teilnahme an der Kampagne gezeigt. Als Anregung für weitere Aktionen, die mit Mitteln des Bundesprogramms gefördert wurden, stellen wir im zweiten Teil ein weiteres „Demokratie leben!“-Projekt vor, bei dem Bierdeckel gegen rechte Stammtischparolen entworfen wurden. Für diejenigen, die sich weiter mit der Thematik Rassismus beschäftigen wollen oder selbst von rassistischer Diskriminierung betroffen sind, fügen wir im dritten Teil eine Liste mit einschlägigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Region, einen Text von dem Blogger und einem unserer Kooperationspartner Stephan Anpalagan, den wir für diese Broschüre gewinnen konnten, sowie eine Literaturliste hinzu. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und wünschen viel Freude beim Durchblättern und Lesen dieser Broschüre.

Glück auf!

Dina Purits & Piotr Suder  
Koordinierungs- und Fachstelle „PfD“



# **Hattingen**

**hat keinen Platz für Rassismus**

**Wir beteiligen uns an der Aktion, ...**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus





**Die Beschäftigten der Stadtverwaltung  
Hattingen stehen für gesellschaftliche  
Vielfalt und einen respektvollen,  
friedlichen Umgang miteinander.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**... damit unsere Kinder in der Vielfalt  
der Familien in unserer Stadt friedlich  
miteinander leben können.**



# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus



**... weil wir uns als qualifizierte  
ElternbegleiterInnen in Hattingen für  
alle Eltern und Kinder einsetzen.**





Hattingen



**... weil Hattingen eine vielfältige und  
weltoffene Stadt ist und bleiben soll.**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Initiative  
HATTINGEN  
Gemeinschaft für alle



**Die Stadtteilkonferenz Winz-Baak  
engagiert sich gegen Rassismus,  
menschenverachtende Ideologien,  
rechte Hetze und Diskriminierung in  
Hattingen.**



# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus

Logo of the German Federal Government (German Eagle) and the text 'Gemeinsam ist stark'.



**Rassismus kennen wir nicht!  
Mit unserer Hospizarbeit begleiten wir  
sterbende Menschen aller Hautfarben  
aus allen Nationen, weil wir Lebewesen  
und im Sterben alle gleich sind. Auch in  
diesem Bekenntnis möchten wir noch  
deutlicher werden, wenn wir erklären,  
dass wir jeden Menschen, der uns  
um Hilfe bittet, umsorgen und zwar  
unabhängig seiner Religion, Herkunft  
oder sozialen Lebenslage.**





**Hattingen**

Kein Platz für Rassismus

Initiative  
Hattingen  
Dankeschön an alle  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der Hattinger Stadtverwaltung



**Wir, die Akteure der Stadtteil-  
konferenzen Hattingen Mitte und  
Welper, sind gegen jegliche Form  
von Diskriminierung, Rassismus und  
rechter Hetze.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus





**Wir, die Akteure der Stadtteil-  
konferenzen Hattingen Mitte und  
Welper sind gegen jegliche Form  
von Diskriminierung, Rassismus und  
rechter Hetze.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**... weil jede Vorverurteilung aufgrund von Hautfarbe, Religion und Ethnie die Würde des Menschen verkennt und daher unseren frühzeitigen Widerstand erfordert.**

A group of five people are holding a large yellow banner in front of a historic half-timbered building. The building features a stone ground floor with arched doorways and a white upper floor with dark timber framing. Several people are visible looking out from the windows above. A black cross is mounted on the left side of the stone wall. The banner has the text "Hattingen" in large bold letters and "hat keinen Platz für Rassismus" in smaller bold letters below it.

**Hattingen**  
**hat keinen Platz für Rassismus**



**... weil auch der Kunstverein mit seinen ausstellenden KünstlerInnen immer für internationale Begegnungen sorgen kann und will.**



APPART  
HOTEL

**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Initiative der Stadt Hattingen  
Initiative der Stadt Hattingen





**... weil bei uns Fremde zu GÄSTEN werden.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Hattingen MATWAS  
Erfrischendes!



**... weil wir jeden Menschen in den  
Hattinger Bädern willkommen heißen.  
Frei nach unserem Motto „Spaß im  
Bad“ für jedermann.**



# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus



**... weil wir Sportvereine haben, die integrieren und nicht ausschließen.**





# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus



Initiative der Stadt Hattingen

Dank an die Gönner







**... weil wir Vielfalt als Bereicherung  
erleben und die Verletzung der  
Menschenwürde nicht tolerieren.**



# Hattingen

*hat keinen Platz für Rassismus*

Stadtkommune



Bürgerkommune  
im spirituellen Sinne  
und nicht im Sinne

im Rahmen der Bürgerkommune

Demokratie **Lebend!**





**... weil wir in der IFAK Vielfalt als  
Chance begreifen und uns täglich in  
unserer Arbeit gegen jede Form von  
Menschenfeindlichkeit einsetzen.**

GROSSER SITZUNGSZAAL

**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**... weil wir auf Integration und  
Einzigartigkeit, anstelle von Rassismus  
und Ausgrenzung setzen. Wir sind  
eine Gemeinschaft und sind stolz, eine  
bunte Mischung an Jugendlichen zu  
sein, die alle das selbe Ziel verfolgen.**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

SCHULE  
GEMEINSCHAFT





**... weil politisch schwierige Zeiten danach verlangen, ein Zeichen zu setzen. Unsere Schulgemeinde versteht sich als „Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage“ sowie als eine Gemeinschaft, die unabhängig von Herkunft, Religion oder Hautfarbe nach den Idealen der Gleichheit und Gleichberechtigung lebt und diese einheitliche Überzeugung auch nach außen hin repräsentieren möchte.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

A large group of approximately 50 people of various ages and ethnicities are gathered on a paved area, many waving at the camera. They are arranged in a loose circle around a large yellow rectangular sign. The sign has the text 'Hattingen' in large bold letters and 'hat keinen Platz für Rassismus' in smaller letters below it. The background shows a paved area with some greenery and a building.



**... weil uns mehr verbindet, als uns trennt. Mit bundesweit 59 Menschen verschiedener Nationalitäten und Sprachen – verbunden durch die Leidenschaft für Architektur. „Für Vielfalt statt Einfalt“ lautet das Motto der Architekten BDA RDS Partner.**



# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus

Landkreis Hattingen

Landkreis Hattingen  
für Vielfalt, Toleranz und  
Gerechtigkeit

von Menschen zum Menschen

Demokratie 60



**... weil Musik nicht eintönig ist.**







**Beim Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Welper-Blankenstein haben sich viele Menschen gern an der Aktion von „Demokratie leben!“ beteiligt.**

**Christinnen und Christen lehnen die Einteilung von Menschen in Rassen ab. Das Volk Gottes kennt keine Grenzen.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**Das KompetenzNetzwerkDemenz  
lebt von Vielfalt, Andersartigkeit und  
der bunten Mischung von Menschen,  
Anschauungen und Ideen.  
Wir möchten für unsere Gesellschaft  
diese Chance auch haben und dafür  
zeigen wir Gesicht.**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus





**Die Firma Stüwe GmbH ist ein international agierender, mittelständiger Betrieb mit einer multinationalen Belegschaft. Dieses ist ein in der Praxis erfolgreiches Zusammenspiel vieler Kulturen und im Sinne von gegenseitigem Respekt geprägt. Wir sind der Meinung, gegenseitiger Rassismus oder Fremdenhass sollte nirgendwo einen Platz haben und würden ein erfolgreiches Zusammenleben nur verhindern.**



**Hattingen**  
**hat keinen Platz für Rassismus**



**... weil nur verschiedene Töne  
zusammen die Musik machen.**



# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus

● **Practical**

© 2000 Blackwell Science Ltd

Deutsche Film La.



**Wir EVA-MitarbeiterInnen der  
Alzheimer Gesellschaft Hattingen-  
Sprockhövel engagieren uns für  
Menschen mit Demenz, kriegen sehr  
viel zurück und lernen auch von ihnen.  
Das ‚Anders-Sein‘ bereichert uns.  
Wir möchten nicht, dass Menschen  
diskriminiert werden, weil sie anders  
sind und deshalb machen wir mit.**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Initiative  
HATTINGEN

Initiative  
HATTINGEN





**... weil wir Frauen gegen jegliche Form von Diskriminierung, Rassismus und rechter Hetze sind.**

A street scene in Hattingen, Germany. On the left is a half-timbered building with a black wooden frame and white plaster. A yellow banner is attached to its exterior. To the right is a modern, multi-story building with a light-colored facade and large windows. A few people are walking on the sidewalk in the background. The sky is blue with some clouds.

**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**Der schlimmste denkbare Vorwurf, der einem Heimatverein gemacht werden könnte, ist der der Geschichtslosigkeit. Die jüngere Geschichte des Bügeleisenhauses kann von uns nicht ignoriert werden, da der Heimatverein des Jahres 1939 die 'Arisierung' des damals im Besitz der Familie Cahn befindlichen Gebäudes aktiv betrieben hat. Daher ist es für uns heute keine Frage, im immerwährenden Andenken an die letzte Eigentümerin und ihre Familie, ein Zeichen zu setzen und zu sagen: Hattingen hat keinen Platz für Rassismus.**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus





**... weil wir Vielfalt lieben und sie uns  
einfach gut tut.**



A group of seven people are standing in a town square, holding a large yellow banner. The banner has the text "Hattingen" in large bold letters, followed by "hat keinen Platz für Rassismus" in smaller bold letters. The background shows a street with buildings, including a half-timbered house, and outdoor cafe seating with white umbrellas. A street lamp is visible on the right.

**Hattingen**  
**hat keinen Platz für Rassismus**



**Wir haben die Banneraktion  
angestoßen, weil es die Zeit erfordert  
als Demokrat\*in klar Farbe zu  
bekennen.**

**Dank an Alle für die Beteiligung.**





**... weil wir in unserer täglichen Arbeit mit Ratsuchenden und Projektteilnehmenden jeden Menschen als individuelle Persönlichkeit schätzen und coachen.**





# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus

Initiatorin 2018

Bürgermeisterin  
Dr. Ingrid Schmitt, Haupt-  
amt Leinfelden

Im Auftrag der Projektgruppe

Demokratie *Leinfelden*

WISSEN ^

LERNEN ^



**Es ist gefährlich, zu lange zu  
schweigen.**

**Die Zunge verwelkt, wenn man sie  
nicht gebraucht.**





**... weil Vielfalt unsere Stärke ist.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus





**Es geht lebhaft zu im Mehrgenerationen-Wohnhaus am Südring in Hattingen. Voneinander lernen, für einander achtsam sein, gemeinsam Verantwortung tragen, Gemeinschaft leben - es gibt viele Gründe, sich für ein Leben in einem Mehrgenerationen-Wohnprojekt zu entscheiden [...]**

**Und so war es selbstverständlich, wir sind als Hausgemeinschaft bei der Banneraktion der Hattinger Stadtgesellschaft im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ dabei. Wir beteiligen uns an der Aktion „Hattingen hat keinen Platz für Rassismus“, denn „WiWoZu zeigt Haltung – Vielfalt macht Lebensfreude“**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**Für die Lebenshilfe Hattingen sind Inklusion, also die selbstverständliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Alle, und Vielfalt, also das gleichberechtigte Miteinander verschiedenster Menschen, zwei Seiten einer Medaille. Beides gehört zu den handlungsleitenden Prinzipien unserer Arbeit. Inklusion und Diversity (Vielfalt) sind mit rassistischen Denkweisen unvereinbar. Deshalb gibt es in der Lebenshilfe keinen Platz für Rassismus. Damit das auch in unserer Stadt so bleibt, beteiligen wir uns gerne.**

 **Lebenshilfe**  
Hattingen e.V.

**Center**



13

**Desigual.**

**Hattingen**  
**hat keinen Platz für Rassismus**

Logo of the German Football Federation (DFB) and other logos



Für die Lebenshilfe Hattingen sind Inklusion, also die selbstverständliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Alle, und Vielfalt, also **das gleichberechtigte Miteinander verschiedenster Menschen, zwei Seiten einer Medaille.** Beides gehört zu den handlungsleitenden Prinzipien unserer Arbeit. Inklusion und Diversity (Vielfalt) sind mit rassistischen Denkweisen unvereinbar. Deshalb gibt es in der Lebenshilfe keinen Platz für Rassismus. Damit das auch in unserer Stadt so bleibt, beteiligen wir uns gerne.



A group of approximately 15 people of various ages and ethnicities are gathered outdoors on a paved area, surrounded by lush green foliage. They are holding a large yellow banner that reads "Hattingen hat keinen Platz für Rassismus". The banner is held by several people in the front row, while others stand behind them. Some individuals are making hand gestures, such as raised fists or waving. The scene is brightly lit by sunlight, casting shadows on the ground.

**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



Für die Lebenshilfe Hattingen sind Inklusion, also die selbstverständliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Alle, und Vielfalt, also das gleichberechtigte Miteinander verschiedenster Menschen, zwei Seiten einer Medaille. **Beides gehört zu den handlungsleitenden Prinzipien unserer Arbeit. Inklusion und Diversity (Vielfalt) sind mit rassistischen Denkweisen unvereinbar.** Deshalb gibt es in der Lebenshilfe keinen Platz für Rassismus. Damit das auch in unserer Stadt so bleibt, beteiligen wir uns gerne.





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



Für die Lebenshilfe Hattingen sind Inklusion, also die selbstverständliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Alle, und Vielfalt, also das gleichberechtigte Miteinander verschiedenster Menschen, zwei Seiten einer Medaille. Beides gehört zu den handlungsleitenden Prinzipien unserer Arbeit. Inklusion und Diversity (Vielfalt) sind mit rassistischen Denkweisen unvereinbar. **Deshalb gibt es in der Lebenshilfe keinen Platz für Rassismus. Damit das auch in unserer Stadt so bleibt, beteiligen wir uns gerne.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus





**Anwesende Vereinsangehörige,  
TeamerInnen und MitarbeiterInnen  
im Freizeitwerk Welper e. V. haben  
sich mehr als gerne an der Fotoaktion  
gegen Rassismus beteiligt.  
Flagge zeigen gegen Rassismus ist  
uns nicht erst seit letzter Woche ein  
persönliches Anliegen!**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Initiative  
Hass und Antisemitismus  
Hass und Antisemitismus  
Hass und Antisemitismus



**... weil wir bunt sind, jeden herzlich  
willkommen heißen und weil es  
uns Freude macht miteinander zu  
trommeln, tanzen, singen und zu  
lachen.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Initiative  
HATTINGEN  
Gemeinschaft für alle

Initiative  
HATTINGEN  
Gemeinschaft für alle

Initiative  
HATTINGEN  
Gemeinschaft für alle



**... weil wir alle einzigartig und etwas  
Besonderes sind.**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**...weil die Stadtverordneten Hattingens  
ein Zeichen gegen demokratie- und  
menschenfeindliche Tendenzen in der  
Gesellschaft setzen wollen.**

Mayersche M

Hattingen  
hat keinen Platz für Rassismus







**Stoppt die Hetze und den Hass!  
Wir setzen uns für ein buntes,  
vielfältiges und integratives Hattingen  
ein. Lasst uns Hattingen zum Vorbild  
anderer Städte machen.**



# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus





**... weil wir für ein buntes, tolerantes und weltoffenes Hattingen sind. Gerade in diesen Zeiten des schwindenden Zusammenhalts in der Gesellschaft, in denen immer mehr Menschen für rechten Populismus anfällig werden, wollen wir nicht aufhören zu betonen, dass die Hattinger Bevölkerung eine lebenswerte Zukunft nur gemeinsam erreicht. Mit der Ausgrenzung von Minderheiten und der Verächtlichmachung der Demokratie und Herabwürdigung „der PolitikerInnen“ lässt sich Zukunft nicht gestalten. Missstände müssen aufgezeigt werden, Lösungen sollten wir weiterhin gemeinsam entwickeln. Menschenfeindliche Agitation darf in Hattingen auch in Zukunft keinen Raum haben.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**... weil wir als Christen daran glauben,  
dass Gott alle Menschen als seine  
Geschöpfe liebt, unabhängig  
von Hautfarbe, Nationalität,  
Herkunft oder Geschlecht. Das  
lässt uns gegen jegliche Form von  
Rassismus, Nationalismus und  
Fremdenfeindlichkeit aufstehen.**

Stadt **Museum**

Café

74

3

**Hattingen**

hat keinen Platz für Rassismus



Stadtrat Hattingen



**Auf Initiative der drei Vereine  
Heimatverein Blankenstein,  
Bürgergesellschaft und des  
Fördervereins Stadtmuseum  
haben sich zahlreiche BürgerInnen  
Blankensteins am 20.11.2018 hinter  
dem Plakat eingefunden um deutlich  
zu machen: Kein Platz für Rassismus in  
Hattingen!**





**Hattingen**  
hat keine Platz für Rassismus



**Für uns sind alle Menschen  
gleichwertig, unabhängig von ihrer  
Herkunft, ihrer Religion und ihrer  
Hautfarbe. Unser Wohnprojekt steht  
für gemeinschaftliches Handeln und  
internationale Solidarität.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

The image shows a diverse group of approximately 12 people, including men and women of various ages, standing together and holding a large, bright yellow banner. They are positioned in front of a large, multi-story industrial building with visible structural elements like scaffolding and pipes. The banner is held horizontally across the middle of the group. The text on the banner is in bold black font. The overall scene suggests a community demonstration or protest.



**... weil MITEINANDER bei uns keine  
Nationalität hat.**







**... weil für uns feststeht, dass Hass  
und Hetze niemals stärker sein dürfen  
als Solidarität und Miteinander!  
Die Zukunft ist tolerant und offen.  
Rassismus ist von vorgestern!**





**... weil für unser lebens- und  
liebenswertes Hattingen ein tolerantes  
Miteinander aller Bürgerinnen und  
Bürger ganz besonders wichtig ist.**



# Hattingen

hat keinen Platz für Rassismus

HATTINGEN  
HATTINGEN BY RUD



**Hattingen hat keinen Platz für  
Rassismus.... im Rathaus und anderswo.**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Initiatoren

Kommunales  
Kooperationspartner  
für Jugend, Umwelt, Kultur  
und Sport

in Rahmen des Bundesjugendkongress

Demokratie & Vielfalt





**... weil wir ein Zeichen für  
gelungene Integration, tolerantes  
Zusammenleben und Frieden in  
unserer multikulturellen Gemeinschaft  
setzen möchten.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**... weil wir hier in gegenseitigem  
Respekt und Frieden leben möchten.**



A group of approximately 15 men of various ethnicities and ages are standing outdoors in front of a building with large glass windows and green trees. They are all smiling and holding a large yellow banner. The banner has the word 'Hattingen' in large black letters, followed by 'hat keinen Platz für Rassismus' in smaller black letters. There are small logos in the bottom right corner of the banner.

**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Initiative  
Städtische Gemeinschaftsprojekte  
Demokratische LeLeAuf





**... weil alle Menschen gleich viel wert sind.**



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**Wer rassistisch ist, für Rassismus  
kämpft und auf dem Weg zum  
Rassismus stirbt, ist nicht von uns!  
[Hadith, Mohammed s.a.v]**



**Hattingen**  
**hat keinen Platz für Rassismus**



Deutscher  
Kinderschutzbund  
e.V. (DKSB)

ist Mitglied der Bundesregierung

Demokratische Partei Deutschlands



**Ach, das muss man ja nicht extra  
erwähnen eigentlich. Wir als Vorstand  
stehen im wahrsten Sinne des Wortes  
hinter dem Banner und seiner Aussage!  
Es gibt Kinder oder Kinder oder eben  
Kinder.**





**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus

Initiative gegen Rassismus  
Hattingen



**Für uns Liberale sind diskriminierende Denkweisen völlig unangebracht. Für uns zählt alleine das Individuum, das sich innerhalb der Regeln unseres Rechtsstaates in unserer Gesellschaft einbringen möchte. Wir stellen uns daher klar gegen rassistische Tendenzen unserer Gesellschaft. Extremismus - egal aus welcher politischen Richtung - ist für uns nicht hinnehmbar.**

# Volkshochschule & Musikschule



**Hattingen**  
hat keinen Platz für Rassismus



**Die vhs Hattingen beteiligt sich an der Banneraktion, denn ihre Angebote sind offen für alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, sozialem Status oder Bildungsabschluss, Religion oder Weltanschauung. Sie laden Menschen mit unterschiedlichen und gegensätzlichen Auffassungen zum Dialog ein und bieten Raum für politische Bildung. Volkshochschulen stärken die Demokratie vor Ort - deshalb: Rassismus nein Danke!**

# Demokratie **leben!** in Hattingen - Wer, wenn nicht **WIR!**

**Förderung für Eure Ideen und Projekte**

Hattingen ist eine offene und bunte Stadt – und das sollso bleiben! Daher engagiert sich Hattingen, zusammen mit über 260 Städten bundesweit, im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!, gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ für den Erhalt der Demokratie.

Eure Ideen, die zu einer partnerschaftlichen, lebendigen und lebenswerten Atmosphäre in Hattingen beitragen und den Zusammenhalt der Stadtgemeinschaft stärken, können mit Fördermitteln aus diesem Programm finanziert werden. Bei der Umsetzung Eurer Ideen unterstützt Euch gerne Piotr Suder (suder@ifak-bochum.de / T 0175-8202624) den ihr am besten nach Absprache im Holschentor, Talstraße 8, 45525 Hattingen, antreffen könnt.



© Regestale „Demokratie leben!“ / Andreas Schickert

**Macht mit! Wer, wenn nicht **WIR!****

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Weitere Informationen findet Ihr unter:

[www.demokratie-leben-hattingen.de](http://www.demokratie-leben-hattingen.de)

<https://www.facebook.com:demokratie.leben.hattingen>



# Bierdeckel gegen rassistische Stammtischparolen

Im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie“ beschäftigte sich ein Projekt auf kreative Weise mit dem Thema Rassismus und Vorurteilen sowie mit möglichen Antworten. Mit denen man den manchmal aggressiv, manchmal unbedacht geäußerten Meinungen entgegentreten kann. Über den QR-Code gelangt Ihr direkt auf unsere Seite, auf der die Motive erläutert und weitere Inhalte zum Themenfeld Rassismus präsentiert werden.



# Politisch Verfolgte genießen einen gerichtlich durchsetzbaren Anspruch auf Asyl.

(Art. 16a GG)

[www.demokratie-leben-hattingen.de](http://www.demokratie-leben-hattingen.de)



Partnerschaft für Demokratie  
Stadt Hattingen



STADT HATTINGEN



**Recht**  
kann man nur in  
bedrohten Lagen erkennen;  
wenn es da nicht gilt,  
taugt es nichts.  
Im Alltag, wo nichts vor  
sich geht, kann jeder  
ein Rechtsbewahrer sein.

Kurt Tucholsky

Das Verständnis davon, dass Menschen, die verfolgt werden, geschützt werden sollten, gründet sich auf der humanistischen Vorstellung, dass die Würde eines Menschen unantastbar ist. Deutschland und Europa definieren sich durch Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Gerade in Krisenzeiten sind dieser Humanismus und Solidarität gefragt.

[www.demokratie-leben-hattingen.de](http://www.demokratie-leben-hattingen.de)

Wo kommste  
eigentlich her?

aus Hattingen,  
ich bin Hattinger!

Partnerschaft für Demokratie  
Stadt Hattingen



STADT HATTINGEN

Wenn man mich fragt, wie viele  
Migranten nach Palermo gekommen  
sind, antworte ich nicht:  
60.000 oder 100.000. Ich sage:  
keiner. Wer nach Palermo kommt,  
ist Palermitaner.



Leoluca Orlando,  
Bürgermeister  
von Palermo,  
Heine-Preisträger 2018  
Düsseldorf



Es gibt Menschen, die zum Teil schon seit Generationen in Deutschland wohnen, deutsche Pässe haben, in Deutschland Steuern zahlen und akzentfrei Deutsch sprechen und auch nie wo anders gelebt haben. Dadurch, dass diese Menschen immer wieder gefragt werden, woher sie kommen, findet eine Infragestellung ihrer Identität als Deutsche statt. Obwohl sie sich zugehörig fühlen, wird ihnen immer wieder suggeriert, dass sie kein selbstverständlicher Teil der Gesellschaft sind. Umso schöner ist es, wenn Menschen wie Leoluca Orlando, der Bürgermeister von Palermo, eben nicht unterscheiden, wer woher kommt, sondern dafür plädieren, zu fragen: „Wer bist du?“

Quelle: Schmid, Birgit (2017): Wie Palermos Bürgermeister vom Mafijäger zum Flüchtlingsvater wurde in Neue Zürcher Zeitung.  
Online unter: <https://www.nzz.ch/gesellschaft/palermos-mafiajaeger-leoluca-orlando-ld.1306980>



[www.demokratie-leben-hattingen.de](http://www.demokratie-leben-hattingen.de)

Ich fühl mich **fremd** im eigenen Land

Ich war  
**Fremder**  
und ihr habt mich  
aufgenommen.

Matthäus 25:40



Manchen macht es Angst, dass Menschen Schutz und ein besseres Leben in Deutschland suchen. Sie befürchten, dass ihr gewohnter Lebensstil und ihre Traditionen verloren gehen und haben Angst vor Veränderung. Oft wird die Religion dabei als Abgrenzungsmerkmal („christliches Abendland“) genutzt. Jedoch kann es hilfreich sein, sich an dieser Stelle auf christliche Werte zu berufen und zu schauen, wie man christliche Nächstenliebe lebt und Menschen, unabhängig von ihrer Religion, daran teilhaben lässt.

www.demokratie-leben-hattingen.de

Aber wir



können  
doch  
nicht  
**ALLE**  
aufnehmen

Partnerschaft für Demokratie  
Stadt Hattingen  
FAK STADT HATTINGEN

pro 1000 Einwohner



Deutschland nimmt nur  
einen Bruchteil der Geflüchteten auf



Quelle: UNO-Flüchtlingshilfe.de

Es kann eigentlich keine Rede davon sein, dass Deutschland „alle aufnimmt“, weil nur die Wenigsten Deutschland erreichen. Deutschland hat zwar viele Menschen aufgenommen, aber die meisten Geflüchteten befinden sich innerhalb ihrer Herkunftsländer, oder erreichen nur ihre Nachbarländer, welche in den meisten Fällen auch sogenannte Entwicklungsländer sind. Diejenigen, die es nach Deutschland schaffen, sollten im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung gesehen werden: Im Libanon ist heute jede/r sechste Einwohner ein Flüchtling, in Deutschland jede/r achtzigste.

Quellen:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/faktencheck/>

<https://www.proasyl.de/thema/rassismus/fakten-gegen-vorurteile/##1%20>

# **Federführendes Amt der „Partnerschaft für Demokratie“**

## **Kontakt:**

Olaf Jacksteit

Stadt Hattingen  
Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten und Integration  
Rathausplatz 1  
45525 Hattingen

Tel. 02324/204 3150  
Fax. 02324/204 83150

[O.Jacksteit@hattingen.de](mailto:O.Jacksteit@hattingen.de)





## **Beratungs- und Weiterbildungsstellen:**

### **Opferberatung:**

Back Up  
Tel.: (0172) 1045432  
[www.backup-nrw.org](http://www.backup-nrw.org)  
[contact@backup-nrw.org](mailto:contact@backup-nrw.org)

An die Opferberatung „Back Up“ in Dortmund können sich Menschen wenden, die von Rassismus betroffen sind, bzw. sich gegen rassistisch motivierte Angriffe wehren wollen. Die Beratenden nehmen sich für die Betroffenen Zeit, unterstützen bei einer Anzeigstellung (falls gewünscht), beraten und verweisen je nach Fall auf weitere Unterstützungsangebote. Die Ratsuchenden können sowohl Ort, als auch hinzuzuziehende Personen mitbestimmen. Außerdem gibt es immer die Möglichkeit während der Beratung anonym zu bleiben.

### **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW:**

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW  
Tel.: (02304) 755190 oder (0152) 01773272  
[www.mobile-beratung-gegen-rechts.de](http://www.mobile-beratung-gegen-rechts.de)  
[netzwerk@afj-ekvw.de](mailto:netzwerk@afj-ekvw.de)

Die mobile Beratung hilft Organisationen, Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen, die sich gegen Rechtsextremismus einsetzen wollen. Dabei wird vor allem nach dem Leitsatz der Hilfe zur Selbsthilfe gearbeitet, wobei die Expertise bei den Akteuren vor Ort gesehen wird. Beispiele bei denen man sich an die mobile Beratung wenden sollte, wären bei rassistischen Beschimpfungen oder Schmierereien, bei Rechten, die Immobilien anmieten wollen, bei Gründungen von rechten Bürgerinitiativen... Die mobile Beratung bietet auch Qualifizierungen für Interessierte an, bei denen Bekämpfungsstrategien und Präventionskonzepte erarbeitet werden.

## **Antidiskriminierungsbüros**

Planerladen e.V.  
Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit  
Tel.: (0231) 833225  
[www.integrationsprojekt.net](http://www.integrationsprojekt.net)  
[integration@planerladen.de](mailto:integration@planerladen.de)

ARIC-NRW e.V.  
Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit  
Tel.: (0203) 9351570  
[www.aric-nrw.de](http://www.aric-nrw.de)  
[kontakt@aric-nrw.de](mailto:kontakt@aric-nrw.de)

Antidiskriminierungsbüros beraten und begleiten Menschen, die zu besonders schutzbedürftigen Gruppen gehören und von Diskriminierung betroffen sind. Außerdem erarbeiten sie Antidiskriminierungskonzepte, bieten Empowermentworkshops für Menschen mit Migrationshintergrund an und veranstalten Fortbildungen, um das Thema Diskriminierung in den Fokus zu rücken.

## **Frauenberatungsstelle:**

Agisra e.V.  
Tel.: (0221) 124019/ (0221) 1390392  
[www.agisra.org](http://www.agisra.org)  
[info@agisra.org](mailto:info@agisra.org)

Agisra e.V. („Arbeitsgemeinschaft gegen internationale sexuelle und rassistische Ausbeutung“) setzt sich dafür ein, die Menschenrechte in Gesellschaft und Politik auch für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen umzusetzen und einzuhalten. Dabei bieten sie Beratung und Begleitung an, wobei sie sich an Frauen richten, die von Unterdrückungsformen wie Rassismus, Sexismus, Antisemitismus oder Islamfeindlichkeit betroffen sind. Außerdem bieten sie Fortbildungen zu frauenspezifischen Themen wie z.B. Flucht und Migration, Rassismus, Gewalt an Frauen im Migrationsprozess, Frauenhandel an.

## **Schule ohne Rassismus:**

Kommunales Integrationszentrum Schwelm  
(Anna Kim)  
Tel.: (02336) 932082  
[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)  
[S.Kim@en-kreis.de](mailto:S.Kim@en-kreis.de)

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt von und für SchülerInnen, welches sich gegen alle Ideologien der Ungleichwertigkeit richtet. Schulen, die teilnehmen wollen, müssen die Voraussetzung erfüllen, dass mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in der Schule lernen und arbeiten, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einsetzen, bei Konflikten eingzugreifen und regelmäßig Projekte zum Thema durchzuführen wollen.

## **Weiterbildungsangebot:**

Institut DINX  
Tel.: (0234) 64046129  
[www.institut-dinx.de](http://www.institut-dinx.de)  
[info@institut-dinx.de](mailto:info@institut-dinx.de)

Das Institut für Diversity, Innovation und nachhaltigen Praxistransfer bietet Fortbildungen zu den Themenfeldern Diversität und Interkulturalität an. Vielfalt wird dabei als Grundpfeiler von Gesellschaften verstanden, die nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen für die Entfaltung von Begabungen und sozialen Potenzialen bietet. Das Institut bietet eine praxisnahe zertifizierte Weiterbildung zum Diversity-Manger und Öffnungsprozesse von Organisationen, systematische Weiterbildungen sowie Workshops, und Fachveranstaltungen an.

## **Weiterführende Literatur:**

Beigang, Steffen; Fetz, Karolina; Kalkum, Dorina; Otto, Magdalena (2018): Diskriminierungserfahrungen in Deutschland. Ergebnisse einer Repräsentativ- und einer Betroffenenbefragung. 1. Auflage. Nomos.

Bühl, Achim (2017): Rassismus. Anatomie eines Machtverhältnisses. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 10153).

Hufer, Klaus-Peter (2016): Argumentationstraining gegen Stammtischparolen. Materialien und Anleitungen für Bildungsarbeit und Selbstlernen. 10. Auflage. Wochenschau Verlag.

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismus e.V. (Hg.) (2016): Rassismuskritik. Versuch einer Bilanz über Fehlschläge, Weiterentwicklungen, Erfolge und Hoffnungen. Unter Mitarbeit von Milena Detzner, Ansgar Drücker und Sebastian Seng.

Ogette, Tupoka (2018): exit RACISM: rassismuskritisch denken lernen. Unrast Verlag.

Sow, Noah (2008): Deutschland Schwarz Weiß. Der alltägliche Rassismus. C. Bertelsmann Verlag.

Zick, Andreas; Küpper, Beate; Krause, Daniela (2016): Gespaltene Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2016. Hg. v. Ralf Melzer. Dietz.

# Hattingen hat keinen Platz für Rassismus

## *Ein Schlußwort von Stephan Anpalagan*

Im Dezember 2018 schloss mit Prosper-Haniel die letzte Zeche im Ruhrgebiet, die gleichzeitig auch die letzte Zeche in Deutschland war. Mit ihrer Schließung hat eines der wichtigsten und glorreichsten Kapitel des Ruhrgebiets sein Ende gefunden: Der Bergbau. Er ist nun Geschichte.

Die Erfolgsgeschichte des Bergbaus lässt sich nicht erzählen, ohne auf die Ruhrpolen hinzuweisen, die Ende des 19. Jahrhunderts nach Deutschland kamen und gemeinsam mit ihren deutschen Arbeitskollegen das Schwarze Gold aus der Erde holten. Es dauerte nicht lange und die Wischniewskis, Wondraczek und Wiezorecks wurden Deutsche – ohne Migrationshintergrund, wie man hinzufügen möchte. Sie wurden aber auch Kumpel, Nachbarn und Freunde.

Doch nicht nur die polnischen Bergleute, auch die türkischen Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter halfen beim Wiederaufbau Deutschlands und schufen ihren Beitrag zum deutschen Wirtschaftswunder, indem sie bei ThyssenKrupp bzw. seinen Vorgängerorganisationen, Opel und in der Henrichshütte malochten. Die Yıldırıms, Yilmazs und Yüksels, auch sie wurden Deutsche, allerdings mit Migrationshintergrund.

Ob sie einen Migrationshintergrund haben oder nicht, ob sie muslimischen oder christlichen Glaubens sind und ob ihre Haut dunkel ist oder hell ist, hat auch heute noch häufig Auswirkungen auf ihren beruflichen Werdegang, ihre Stellung in der Gesellschaft sowie ihren Erfolg in vielen Lebensbereichen.

Einige Beispiele:

- Wenn sie einen Migrationshintergrund haben, werden sie von Ihren Lehrern – bei gleicher Leistung – schlechter benotet und häufiger auf die Haupt- und Realschule verwiesen.
- Wenn sie einen Migrationshintergrund haben, werden sie bei der Wohnungssuche deutlich benachteiligt.



- Wenn sie einen Migrationshintergrund haben, werden sie bei der Jobsuche deutlich benachteiligt.
- Wenn sie einen Migrationshintergrund haben, werden sie häufiger anlasslos von der Polizei aufgehalten und kontrolliert.
- Wenn sie einen Migrationshintergrund haben, werden Sie immer wieder Ziel diffamierender Angriffe und manchmal leider auch, wie im Beispiel des NSU, tödlicher Anschläge.

Die Frage, wie wir als StaatsbürgerInnen dieses Landes und als Bürgerinnen und Bürger Hattingens mit dem Rassismus in unserer Gesellschaft umgehen, ist ein Gradmesser geworden für die Frage, wie ernst wir es meinen mit Menschenwürde, Nächstenliebe und Chancengleichheit, über die wir so gerne trefflich diskutieren, wenn es um die Fehler anderer Länder und ihrer Gesellschaften geht.

„Hattingen hat Haltung“ und „Hattingen hat keinen Platz für Rassismus“ sind nicht nur wohlfeile Wünsche, sondern kompromissloser Anspruch und Ansporn, diese Stadt zu einem lebenswerten Ort für alle Menschen zu machen, unabhängig davon, ob sie nun einen Migrationshintergrund haben oder nicht.

Hattingen hat in seiner Geschichte bereits viele Umbrüche gemeistert. Das Ende der Montanindustrie bedeutete nicht das Ende dieser Stadt, sondern eröffnete ein neues Kapitel, das diese kleine Stadt im Herzen des Ruhrgebiets nun erfolgreich weiterschreibt. Ich wünsche uns, dass wir alle an diesem Kapitel mitschreiben und unsere Mitmenschen ermutigen dies ebenfalls zu tun, unabhängig davon, ob sie nun Wischniewski heißen oder Yıldırım.

Herzlichst  
Ihr Stephan Anpalagan



Herausgeber:

Koordinierungs- und Fachstelle „Partnerschaft für Demokratie (PfD)“ – Hattingen

Bürgerzentrum Holschentor  
Talstrasse 8  
45525 Hattingen

[www.demokratie-leben-hattingen.de](http://www.demokratie-leben-hattingen.de)



# PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE



STADT HATTINGEN

